

Informationen aus dem Fachbereich Menschen im Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **86 (2015)**

Heft 7-8: **Zusammenleben : der ganz normale Alltag im Heim**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INFORMATIONEN AUS DEM FACHBEREICH MENSCHEN IM ALTER

NEUES AUS DEM EXEKUTIVKOMITEE (EK) DER FACHKONFERENZ MENSCHEN IM ALTER

An seiner Juni-Sitzung hat das EK die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der nationale Administrativvertrag mit tarifsuisse bleibt bestehen und wird seitens CURAVIVA Schweiz nicht gekündigt.
2. Mit der HSK-Gruppe wird derzeit über einen nationalen Vertrag für ambulante Pflege in Wohnungen mit Dienstleistungen verhandelt.
3. Im Rahmen einer Umfrage bei den Kantonalverbänden wurde der aktuelle Stand zur Umsetzung der Pflegefinanzierung in den Kantonen erhoben. Ende Juni 2015 ist ein zusammenfassendes Dokument auf der Website von CURAVIVA Schweiz publiziert worden.
4. Die Situation zum Thema MiGel ist nach wie vor unbefriedigend. Dies obschon ein durch die GDK in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten nun bestätigt, dass die MiGel-Leistungen zusätzlich vergütet werden müssen. Das EK hat entschieden, dass CURAVIVA Schweiz in einem offiziellen Schreiben die Kantonalverbände über die komplexen Verhandlungen orientiert und Szenarien aufzeigt, was bei Zahlungseinstellung durch tarifsuisse ab 1.7.2015 geschehen kann. Es ist den Kantonalverbänden überlassen, in welcher Form sie ihre Mitglieder hierüber informieren.
5. Das offizielle Schreiben zuhanden des Bundesamtes für Statistik betreffend die Revision der SOMED wurde im Laufe des Monats Juni 2015 eingereicht. Dieses Schreiben enthält die Punkte, welche aus Sicht von CURAVIVA Schweiz und der Kantonalverbände zwingend zu ändern sind.
6. Das Merkblatt «Debitorenverluste», welches seit vielen Jahren auf der Website von CURAVIVA Schweiz unter «Fachinformationen > Arbeitsinstrumente» aufgeschaltet ist, wird überarbeitet und Interessierten wieder online zur Verfügung gestellt.
7. Das EK hat die Gründung der Arbeitsgruppe «Strategie Langzeitpflege» beschlossen. Diese Arbeitsgruppe hat den Auftrag, die Eckwerte für eine schweizerische Strategie in der Langzeitpflege zu erarbeiten.
8. Im Rahmen der Umsetzung der Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Verantwortung in der Pflege erarbeitet CURAVIVA Schweiz derzeit eine Stellungnahme. Die definitive Stellungnahme wird zu gegebener Zeit wiederum auf der Website publiziert.
9. Seit Mai 2015 führt CURAVIVA Schweiz neu in verschiedenen Regionen sogenannte «CURAVIVA Public Talks» durch. Diese öffentlichen Podiumsveranstaltungen greifen jeweils ein aktuelles Thema aus der Branche der Alters- und Pflegeinstitutionen auf und stellen es dem interessierten Publikum zur Diskussion. Die CURAVIVA Public Talks finden stets im Rahmen von Medienpatronaten statt und werden von diversen Kommunikationsmassnahmen begleitet – so zum Beispiel mit einer Google-Adwords-Kampagne und Artikeln/Interviews in der Presse. Diese Kampagne – allen voran die CURAVIVA Public Talks – soll «CURAVIVA» als Name im öffentlichen Diskurs bekannter machen, ein Mittel zur strategischen Themenführung (Agenda-Setting) sein und den Dialog mit der Öffentlichkeit fördern. In der ersten Jahreshälfte wurden drei CURAVIVA Talks durchgeführt (in Lausanne, Neuchâtel und Luzern / mit insgesamt 580 Teilnehmenden). Am 10. September 2015 findet ein weiterer CURAVIVA Public Talk zum Thema «Möglichst lange über das eigene Leben bestimmen» in Solothurn und am 19. Oktober 2015 ein CURAVIVA Public Talk voraussichtlich zum Thema «Wie ist der Aufenthalt in einer Pflegeinstitution finanzierbar?» in der Ostschweiz statt (jeweils moderiert von Kurt Aesch-



Dr. Markus Leser
Leiter Fachbereich Menschen im Alter
CURAVIVA Schweiz

bacher). Beide CURAVIVA Public Talks werden zu gegebenem Zeitpunkt (unter anderem) auf der Website von CURAVIVA Schweiz entsprechend angekündigt.

AKTUELL

E.D.E.-Kongress 2015

Der 14. E.D.E.-Kongress (Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege) findet am 24. und 25. September 2015 in der Schweiz (Montreux) statt. Der Titel des diesjährigen Kongresses lautet «From Managing to Networking: Building Partner Networks in Long-Term Care» (Vom Management zum Networking: der Aufbau von Partnernetzwerken in der Langzeitpflege). Mit diesem Schwerpunktthema soll die Bedeutung von Networking unterstrichen werden. Networking-Aktivitäten stärken die Position von Organisationen, fördern eine nachhaltige Entwicklung und schaffen neue Möglichkeiten sowie Vorteile auf der Grundlage von Synergieeffekten.

www.ede-congress.ch

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird durch den Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.